

Fraunhofer-Institut für Bauphysik IBP

Bauaufsichtlich anerkannte Stelle für  
Prüfung, Überwachung und Zertifizierung  
**Institutsleitung**  
Prof. Dr. Philip Leistner

Prüfbericht HoE-044/2025

## **Untersuchung des Estrichzusatzmittels „SILATEX® Dispersion“ auf die Emissionen flüchtiger organischer Stoffe**

Durchgeführt im Auftrag der

Chemotechnik Abstatt GmbH  
Beilsteiner Straße 38  
74232 Abstatt

Valley, den 15. Dezember 2025

## **1 Geprüftes Material**

Interne Referenznummer:	E4143-2
Datum Probeneingang:	14.10.2025
Art und Zustand der Verpackung:	Kunststoffkanister SILATEX® Dispersion; unversehrt Sackgebinde Portlandzement CEM I 42,5 N; Fa. Schwenk (aufgedrucktes Produktionsdatum: 11.09.2025); beide unversehrt
Anzahl / Menge Material:	1 Kanister mit 21 kg 1 Sackgebinde mit 25 kg

Herstellerangaben:

Hersteller:	Chemotechnik Abstatt GmbH Beilsteiner Straße 38 74232 Abstatt
Produktname:	SILATEX® Dispersion
Artikelnummer:	nicht bekannt
Allg. Beschreibung:	Estrichzusatzmittel auf Polymerbasis mit plastifizierender, homogenisierender und stabilisierender Wirkung; Polymerkombination für früh nutzbare Qualitätsestriche
Zusammensetzung laut Hersteller:	< 40 % Styrol-Butadien-Copolymer < 30 % Polycarboxylatether
Produktionsdatum:	26.09.2025
Chargennummer:	26.09.25-1
Materialprobenahme beim Hersteller:	06.10.2025
Material entnommen:	aus Lagerbeständen
Alter des Materials bei Probeneingang:	18 Tage

Bild Probenmaterial:



## 2 Durchführung

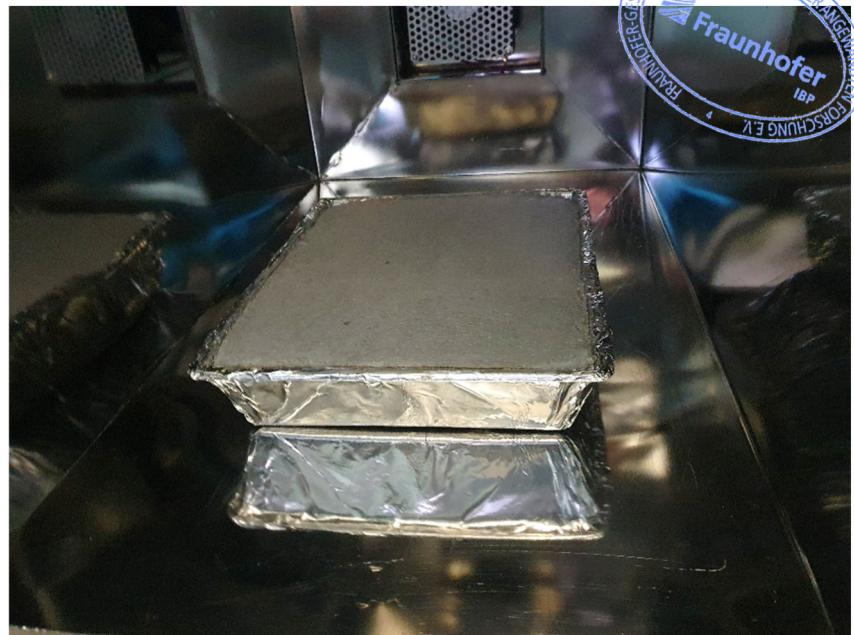
### 2.1 Prüfstückherstellung

Lagerung am IBP:	0 Tage
Öffnen der Verpackung:	14. Oktober 2025 um 12:18 Uhr
Prüfstückherstellung durch:	Beauftragter des Auftraggebers (Dokumentation durch Mitarbeiter des IBP)
Materialauswahl:	3,34 kg Portlandzement von oben aus dem 25 kg Sackgebinde 33,37 g SILATEX® Dispersion 16 kg Zuschlag (Sand, Körnung 0 - 8 mm) 1,66 kg Wasser
Trägermaterial:	Kunststoffwanne, außen mit Aluminiumfolie versiegelt
Anzahl Prüfstücke:	1
Beschreibung:	Aus den eingewogenen Komponenten (3,34 kg Portlandzement, 33,37 g SILATEX® Dispersion, 16,0 kg Sand und 1,66 kg Wasser) wurde mit einem elektrischen Stativmixer eine homogene Mischung hergestellt. Die fertige Mischung wurde bis zum Rand in die vorbereitete Kunststoffwanne gefüllt und mit einer Kelle glattgezogen.
Versiegelung von Rückseiten und Rändern:	über das Trägermaterial (Kunststoffwanne)
Gewicht: (ohne Trägermaterial)	11,94 kg (14.10.2025) 11,70 kg (19.11.2025)
Flächengewicht:	115,9 kg/m² bei 7,5 cm Schichtdicke (14.10.25)
Abmessungen Prüfstück(e):	29,5 cm x 35,5 cm
Emittierende Oberfläche:	0,103 m²
Vorkonditionierung:	3 Tage bei üblicher Innenraumtemperatur

Beginn der Prüfung:

17. Oktober 2025 um 09:51 Uhr (= Einbringung in Prüfkammer)

Bild Prüfstück:



## 2.2 Versuchsdurchführung

Auf Basis des AgBB-Schemas 2024 [1] wurde das Prüfstück einem 28-tägigen Prüfkammerexperiment nach DIN EN 16516 [2] unterzogen. In Tabelle 1 finden sich die Randbedingungen des Prüfkammerexperiments. Die Parameter für die Probenahme und die angewandten Analysenverfahren [2] sind in Tabelle 2 wiedergegeben.

Tabelle 1:  
Randbedingungen der Versuchsdurchführung.

Parameter	Erläuterung	Wert
Prüfkammer	Material	Edelstahl
	Volumen	230 L
	Hersteller	IBP
Systemblindwerte der Prüfkammer	Einzelstoff > 2 µg/m³ [Anzahl]	0
	TVOC-Wert $C_6$ bis $C_{16}$ [µg <sub>TA</sub> /m³]	10
Temperatur	equilibrierte Prüfkammer [°C]	23,0
	während der Prüfung [°C]	23 ± 1
Relative Luftfeuchte	equilibrierte Prüfkammer [%]	50
	während der Prüfung [%]	50 ± 5
Lüftungsrate	während der Prüfung [m³/h]	0,13
Luftwechselrate	während der Prüfung [1/h]	0,56
Flächenspezifische Lüftungsrate	während der Prüfung [m³/(m² · h)]	1,25
Emissionsszenario	Boden	
Beladung	während der Prüfung [m²/m³]	0,45

Parameter	Erläuterung	Wert
Anströmgeschwindigkeit am Prüfstück	während der Prüfung [m/s]	0,1 bis 0,3
Reinluftsystem	über Aktivkohle und Partikelfilter aufgereinigte Pressluft	

Tabelle 2:  
Probenahme- und Analysenverfahren.

Stoffgruppe	Probenahmezeitpunkt [d] <sup>1)</sup>	Proben-volumen [NL]	Dauer Probe-nahme [h]	Adsorbent	Analysenver-fahren
VOC	3, 28	2,0 5,0	0,33 0,83	Adsorptionsröhrchen Tenax TA®	Thermodesorption, GC-MS <sup>2)</sup>
Aldehyde & Ketone	3, 28	60	1,0	DNPH-Kartusche "DNPH Silica" (Fa. Waters)	HPLC-DAD <sup>3)</sup>

- 1) Zeitpunkt nach Beginn der Prüfung.
- 2) Qualitative und quantitative Analyse mittels TD-GC-MS (Thermodesorptions-Gaschromatografie-Massenspektrometrie) nach IBP – SAA 280/070, Kalibrierung über Flüssigdotierung der Standards auf Tenax TA™.
- 3) Untersucht wird auf die DNP-Hydrazone folgender Stoffe (nach IBP – SAA 280/072): Formaldehyd, Acetaldehyd, Aceton, Propionaldehyd, Butyraldehyd, 2-Butanon, Crotonaldehyd, Valeraldehyd, Isovaleraldehyd, Cyclohexanon, Hexanal, Benzaldehyd, o-Tolualdehyd, m-Tolualdehyd, p-Tolualdehyd, Heptanal, Octanal, Nonanal, Decanal. Die Quantifizierung erfolgt substanzspezifisch über Fünf-Punkt-Kalibrierfunktionen der DNP-Hydrazone in Acetonitril.

Der Prüfkammerversuch wurde unter den realitätsnahen Bedingungen des Raummodells (Beladung, Temperatur, Luftwechsel) durchgeführt. Versuchsbedingt kann in der Prüfkammer der Einfluss von Senken, Sperrsichten u. ä. Effekten, wie sie in realen Räumen auftreten, nur näherungsweise nachgebildet werden. Die Ergebnisse sind vor diesem Hintergrund zu betrachten.

### 3 Ergebnisse

Die erhaltenen Messergebnisse sind in Tabelle 3 dargestellt.

Tabelle 3:  
Zeitabhängige, chemisch-analytische Messwerte (Mittelwerte) für die gemessenen Stoffkonzentrationen.

Stoff	CAS-Nr.	Stoffkonzentration in der Prüfkammerluft [ $\mu\text{g}/\text{m}^3$ ]		NIK [ $\mu\text{g}/\text{m}^3$ ]
		3 d	28 d	
<b>VVOC</b>				
Formaldehyd <sup>2)</sup>	50-00-0	< 1	< 1	100
Acetaldehyd <sup>2)</sup>	75-07-0	3	< 1	300
Aceton <sup>2)</sup>	67-64-1	12	10	120000

Stoff	CAS-Nr.	Stoffkonzentration in der Prüfkammerluft [ $\mu\text{g}/\text{m}^3$ ]		NIK <sup>1)</sup> [ $\mu\text{g}/\text{m}^3$ ]
		3 d	28 d	
2-Butanon <sup>2)</sup>	78-93-3	2	1	20000
<b>VOC</b>				
Benzaldehyd <sup>2)</sup>	100-52-7	1	< 1	90
1-Butanol <sup>3)</sup>	71-36-3	11	2	3000
Styrol <sup>3)</sup>	100-42-5	1	< 1	250

1) NIK: Niedrigste interessierende Konzentration, Angabe lt. NIK-Liste Stand 2022.

2) Identifizierung und Quantifizierung mittels HPLC-DAD über Referenzsubstanzen.

3) Identifizierung und Quantifizierung mittels Referenzsubstanz, GC/MS.

## 4 Konformitätsaussagen

Die Messergebnisse wurden einer Bewertung gemäß dem AgBB-Schema 2024 [1] unterzogen. Für die Auswertung der Ergebnisse und die Errechnung der R-Werte wurde die NIK-Liste 2022 zu Grunde gelegt [1]. In die Summenbewertung gehen alle Stoffe ab einer Einzelstoffkonzentration  $\geq 5 \mu\text{g}/\text{m}^3$  ein (Tabelle 4).

Tabelle 4:

Bewertung des Estrichzusatzmittels „SILATEX® Dispersion“ nach dem AgBB-Schema 2024 [1].

Parameter	3 Tage		28 Tage		Anforderung [mg/m <sup>3</sup> ]
	Ergebnis [ $\mu\text{g}/\text{m}^3$ ]	Ergebnis [mg/m <sup>3</sup> ]	Anforderung [mg/m <sup>3</sup> ]	Anforderung [ $\mu\text{g}/\text{m}^3$ ]	
<b>AgBB-Schema</b>					
<b>TVOC<sub>spez</sub> (<math>C_6 - C_{16}</math>)</b>	<b>11</b>	<b>0,0</b>	$\leq 10,0$	$< 5$	<b>0,0</b>
<b>Summe SVOC (<math>C_{16} - C_{22}</math>)</b>	<b>&lt; 5</b>	<b>0,0</b>	keine	<b>&lt; 5</b>	<b>0,0</b>
<b>Summe R<sub>i</sub> [dimensionslos]</b>	<b>0,00</b>		keine	<b>0,00</b>	
<b>Summe VOC o. NIK</b>	<b>&lt; 5</b>	<b>0,0</b>	keine	<b>&lt; 5</b>	<b>0,0</b>
<b>Summe Kanzerogene</b>	<b>&lt; 1</b>	<b>0,000</b>	$\leq 0,01$	<b>&lt; 1</b>	<b>0,000</b>
<b>DIBt-Parameter</b>					
<b>Formaldehyd</b>	<b>&lt; 1</b>	<b>0,000</b>	keine	<b>&lt; 1</b>	<b>0,000</b>
<b>Zusätzliche Information</b>					
<b>Summe VVOC</b>	<b>12</b>	<b>0,0</b>	keine	<b>10</b>	<b>0,0</b>
<b>TVOC<sub>TA</sub> (<math>C_6 - C_{16}</math>)</b>	<b>8</b>	<b>0,0</b>	keine	<b>&lt; 5</b>	<b>0,0</b>



Die Messergebnisse von Tag 28 wurden einer Bewertung gemäß der französischen VOC-Verordnung [3] unterzogen. In die TVOC-Bewertung gehen alle Stoffe ab einer Einzelstoffkonzentration  $\geq 1 \mu\text{g}/\text{m}^3$  ein.

Tabelle 5:

Bewertung des Estrichzusatzmittels „SILATEX® Dispersion“ nach der französischen VOC-Verordnung [3].



Stoff / Summenwert	Emissionsklasse [ $\mu\text{g}/\text{m}^3$ ]				Ergebnis [ $\mu\text{g}/\text{m}^3$ ]
	C	B	A	A+	
<b>Formaldehyd</b>	> 120	< 120	< 60	< 10	< 1
<b>Acetaldehyd</b>	> 400	< 400	< 300	< 200	< 1
<b>Toluol</b>	> 600	< 600	< 450	< 300	< 1
<b>Tetrachlorethen</b>	> 500	< 500	< 350	< 250	< 1
<b>Xylol (Summe m-, p-, o-)</b>	> 400	< 400	< 300	< 200	< 1
<b>1,2,4-Trimethylbenzol</b>	> 2000	< 2000	< 1500	< 1000	< 1
<b>1,4-Dichlorbenzol</b>	> 120	< 120	< 90	< 60	< 1
<b>Ethylbenzol</b>	> 1500	< 1500	< 1000	< 750	< 1
<b>2-Butoxyethanol</b>	> 2000	< 2000	< 1500	< 1000	< 1
<b>Styrol</b>	> 500	< 500	< 350	< 250	< 1
<b>TVOC</b>	<b>&gt; 2000</b>	<b>&lt; 2000</b>	<b>&lt; 1500</b>	<b>&lt; 1000</b>	<b>2</b>

Die Konformitätsaussagen in diesem Bericht unterliegen keinen gesetzlichen oder behördlichen Normen oder Regeln. Für Konformitätsaussagen wird das Intervall zwischen Toleranzgrenze und der dazugehörigen Akzeptanzgrenze zu Null (Sicherheitsband  $w=0$ ) angenommen, d.h. die Messunsicherheit ist für die Anwendung der Prüfergebnisse nicht von Bedeutung. Nach ILAC-G8:09/2019 (Ziffer 4.1 und Ziffer 6) [4] entspricht dies der „einfachen Akzeptanz“ und wird auch als „geteiltes Risiko“ (shared risk) bezeichnet. Für Untersuchungen im Rahmen dieses Berichtes gelten die Beurteilungswerte als eingehalten, wenn der Messwert kleiner oder gleich der Anforderung ist. Bei dieser gewählten Entscheidungsregel liegt die Wahrscheinlichkeit, dass ein Wert sich außerhalb der Toleranzgrenze befindet, in Fällen, in denen das Messergebnis genau auf der Toleranzgrenze liegt (eine symmetrische Normalverteilung der Messwerte vorausgesetzt), bei 50 %.

## **5 Angewandte Normen und Spezifikationen**

- [1] AgBB-Schema, Stand September 2024:  
<https://www.umweltbundesamt.de/dokument/agbb-bewertungsschema-2024>  
aufgerufen am 10. Dezember 2025
- [2] DIN EN 16516: Bauprodukte - Bewertung der Freisetzung von gefährlichen Stoffen - Bestimmung von Emissionen in die Innenraumluft (Deutsche Fassung EN 16516:2017+A1:2020).
- [3] Décret no 2011-321 du 23 mars 2011 et Arrêté du 19 avril 2011 relatif à l'étiquetage des produits de construction ou de revêtement de mur ou de sol et des peintures et vernis sur leurs émissions de polluants volatils
- [4] ILAC-G8:09/2019: Leitlinien zu Entscheidungsregeln und Konformitätsaussagen (Deutsche Übersetzung des ILAC-Dokumentes „ILAC-G8:09/2019“) Datum der Übersetzung: 19.02.2021.

## **Zusammenfassung der Untersuchung des Estrichzusatzmittels „SILATEX® Dispersion“ auf die Emissionen flüchtiger organischer Stoffe**

Zusammenfassend kann festgestellt werden:

- An Tag 3 und Tag 28 des Prüfkammerexperiments konnte mit dem angewandten Untersuchungsverfahren kein kanzerogener Stoff gemäß AgBB-Schema 2024 [1] nachgewiesen werden.
- Die Summenkonzentrationen an flüchtigen organischen Verbindungen (TVOC, TSVOC, Summe VOC ohne NIK-Werte und Summe R<sub>i</sub>-Werte) lagen an Tag 3 bzw. an Tag 28 unter den durch das AgBB-Schema 2024 [1] vorgegebenen Grenzen.
- Die Einzelstoffkonzentrationen und die Summenkonzentration an flüchtigen organischen Verbindungen (TVOC) erfüllen an Tag 28 die Vorgaben für die Emissionsklasse A+ der französischen VOC-Verordnung [3].

Fazit: Das geprüfte Estrichzusatzmittel „SILATEX® Dispersion“ erfüllt die Anforderungen des AgBB-Schemas 2024 [1] für die Verwendung von Bauprodukten in Innenräumen und entspricht nach der französischen VOC-Verordnung [3] den Anforderungen der Emissionsklasse A+.

Die Ergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die untersuchte Probe und Charge. Das Probenmaterial wird nach Abschluss der Prüfung für drei Monate bei Raumtemperatur gelagert und dann beseitigt.

Die Prüfung wurde in der Prüfstelle Emissionen, Umwelt und Hygiene durchgeführt, die nach DIN EN ISO/IEC 17025:2018 von der DAkkS mit der Nr. D-PL-11140-11-00 flexibel akkreditiert ist.

Dieser Prüfbericht umfasst

9 Seiten Text,  
5 Tabellen und  
2 Bilder.

Valley, den 15. Dezember 2025

Auszugsweise Veröffentlichung nur mit  
schriftlicher Genehmigung des Fraun-  
hofer-Instituts für Bauphysik gestattet.

Technischer Leiter der Prüfstelle

Dr.-Ing.  
Christian Scherer



Sachbearbeiterin

S. Mair

Dipl.-Ing.  
Sabine Mair